

STATISTISCHE BERICHTE



10. MRZ. 2009



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/38/14

Erschienen am 9. März 1960

Signatur ZSA
3 F 2 9 b

Die Umsatzentwicklung
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher
Ein- und Verkaufsvereinigungen
im Januar 1960

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der Umsatzwerte ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsvereinigungen¹⁾ im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Januar 1960

Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Geschäftszweig	1958	1959	1959	1960	Veränderung in vH	
	Dez.	Jan.	Dez.	Jan.	Jan. 60 gegen Dez. 59	Jan. 60 gegen Jan. 59
Lebensmittel	201	150	231	161	- 31	+ 7
Tabakwaren	164	128	185	132	- 29	+ 3
Textilwaren	148	188	178	213	+ 20	+ 14
Schuhe	111	98	162	130	- 20	+ 33
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	170	139	190	147	- 23	+ 6
Drogeriewaren	252	187	285	198	- 31	+ 6
Bäckereibedarf	150	127	163	126	- 22	0
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	150	140	190	179	- 6	+ 28
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	126	112	142	121	- 15	+ 8

- 1) Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/28 (Schnellbericht) und V/37 (Meßziffernbericht) veröffentlicht.

Die Umsatzentwicklung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen war - die Textileinkaufsverbände ausgenommen - vom Dezember 1959 zum Januar 1960 saisonüblich rückläufig. Das Ausmaß der Umsatzminderung war bei fast allen Geschäftszweigen stärker als in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Die Umsatzwerte des Monats Januar 1959 wurden jedoch mit Ausnahme der Einkaufsgenossenschaften des Bäckerhandwerks von allen an der Berichterstattung teilnehmenden Branchen überschritten.

Die Einkaufsvereinigungen des Schuhwaren-Einzelhandels konnten ihre Verkäufe gegenüber Januar 1959 beträchtlich ausweiten. Entgegen der Entwicklung im Vorjahr (Januar 1959 gegen Januar 1958: - 14 vH) erzielte dieser Geschäftszweig den Wert nach eine Wachstumsrate von 33 vH. Auch die Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks verzeichneten gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat einen kräftigen Anstieg der Umsätze (+ 28 vH), der allerdings im wesentlichen auf Preiserhöhungen für Häute und Felle zurückzuführen ist. Stärkere Mehrverkäufe hatten im Berichtsmonat die Textileinkaufsverbände sowohl im Verhältnis zum Dezember 1959 (+ 20 vH) als auch zum Januar 1959 (+ 14 vH) aufzuweisen. Die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen und die Einkaufsgenossenschaften des Lebensmittel-einzelhandels verbesserten das Verkaufsniveau des entsprechenden Vorjahrsmonats um 8 bzw. 7 vH, während die Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik und die der Drogisten die Umsatzhöhe des Januar 1959 um je 6 vH übertrafen. Lediglich die Einkaufsgenossenschaften des Bäckerhandwerks konnten nur ebensoviel verkaufen wie vor Jahresfrist. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Umsätze dieses Geschäftszweiges im Januar 1959 besonders hoch lagen (Januar 1959 gegen Januar 1958: + 15 vH).